

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhalt	IX
A. Einleitung	1
I. Wirtschaftspolitischer Hintergrund der Untersuchung	1
II. Anmerkungen zur Methodik	7
III. Gang der Untersuchung	13
B. Normative und dogmatische Grundlagen der Beteiligungsvereinbarung ..	15
I. Normative Grundlagen der Beteiligungsvereinbarung	15
II. Dogmatische Grundlagen der Beteiligungsvereinbarung	51
C. Verhandlungsverfahren und Abschluss der Beteiligungsvereinbarung ..	99
I. Einführung	99
II. Anzuwendendes Recht	99
III. Einleitung des Verhandlungsverfahrens bei der Primärgründung	100
IV. Beteiligte des Verhandlungsverfahrens	125
V. Verhandlungsphase	139
VI. Abschluss der Beteiligungsvereinbarung	164
VII. Verhandlungsverfahren bei der Wiederaufnahme von Verhandlungen	172
VIII. Verhandlungsverfahren bei strukturellen Änderungen	175
IX. Verhandlungsverfahren in der Vorrats-SE	180
X. Verhandlungsverfahren bei der Sekundärgründung	181
D. Inhalt der Beteiligungsvereinbarung	187
I. Einführung	187
II. Übergreifende Regelungsgegenstände	192
III. Verfahren zur Unterrichtung und Anhörung	216
IV. Mitbestimmung in den Organen der Gesellschaft	259
E. Mängel der Beteiligungsvereinbarung und ihre Folgen	305
I. Einführung	305
II. Portabilität keine Alternative	307
III. Einzelne Mängel	308
IV. Rechtsfolgen	323

Inhaltsübersicht

F. Streitigkeiten und Rechtsschutz	357
I. Einführung	357
II. Anzuwendendes Recht	357
III. Allgemeine Voraussetzungen des gerichtlichen Rechtsschutzes	362
IV. Einzelne Streitigkeiten	386
V. Einstweiliger Rechtsschutz	411
VI. Außergerichtliche Streitbeilegung	416
G. Zusammenfassung in Thesen	419
Verzeichnis der Sekundärrechtsakte	433
Verzeichnis der mitgliedstaatlichen Umsetzungsakte zur SE-RL (einschl. EWR)	437
Materialien	439
Abkürzungen	441
Literatur	447
Sachregister	469

Inhalt

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
A. Einleitung	1
I. <i>Wirtschaftspolitischer Hintergrund der Untersuchung</i>	1
1. Empirie	1
2. Rechtspolitik	2
3. Rechtsökonomik	4
II. <i>Anmerkungen zur Methodik</i>	7
1. Zur Auslegung des Sekundärrechts	7
2. Zum argumentativen Wert der Auffanglösung	10
3. Zum argumentativen Wert der Umsetzungsakte anderer Mitgliedstaaten ..	11
4. Zum argumentativen Wert der EBR-RL 1994/2009	12
III. <i>Gang der Untersuchung</i>	13
B. Normative und dogmatische Grundlagen der Beteiligungsvereinbarung ..	15
I. <i>Normative Grundlagen der Beteiligungsvereinbarung</i>	15
1. Einführung	15
2. Anwendbarkeit der Artt. 43, 48 EG auf die SE	16
3. Auslegung des Art. 9 SE-VO	17
a) Zum Anwendungsbereich des Art. 9 Abs. 1 lit. c) SE-VO	18
aa) Weites Verständnis	19
bb) Enges Verständnis	20
cc) Enges Verständnis als Ausgangspunkt	21
b) Zum Regelungsbereich der SE-VO	28
c) Sachnorm- oder Gesamtnormverweisung?	33
d) Zur primärrechtlichen Zulässigkeit dynamischer Verweisungen	35
e) Richterrecht und Auslegungszuständigkeit des EuGH	36
f) Zur hierarchischen Einordnung der SE-RL	37
g) Zur hierarchischen Einordnung und Auslegung der Satzung	39
h) Zwischenergebnis zu Art. 9 Abs. 1 SE-VO	41
4. Zeitliche und personale Abgrenzung der normativen Grundlagen der SE ..	42
a) Überblick	42
b) Zeitliche Abgrenzung	42
c) Personale Abgrenzung	43
aa) Gründung durch Verschmelzung	44
bb) Gründung einer Tochter-SE	44
cc) Gründung einer Holding-SE	45
dd) Gründung durch Umwandlung	46
ee) Gründung einer SE-Tochtergesellschaft (Art. 3 Abs. 2 SE-VO) ..	47

d)	Zu Wirkung und Umsetzung des Art. 6 SE-RL	48
aa)	Zeitliche Klammerwirkung des Art. 6 SE-RL	48
bb)	Umsetzung des Art. 6 SE-RL durch § 3 Abs. 1 S. 1 SEBG	49
II.	<i>Dogmatische Grundlagen der Beteiligungsvereinbarung</i>	51
1.	Einführung	51
2.	Die »Autonomie der Parteien« nach § 21 SEBG, Art. 4 Abs. 2 SE-RL	51
a)	Relevanz der Qualifikation	51
b)	Autonomie im Rechtssinne und ihre Spielarten	52
aa)	Autonomie im Rechtssinne	52
bb)	Privatautonomie und Vertragsfreiheit	53
cc)	Tarifautonomie	58
dd)	Betriebsautonomie	60
ee)	Vereinbarungsautonomie nach § 17 EBRG, Art. 6 EBR-RL 1994	61
c)	Autonomie der Parteien nach § 21 SEBG, Art. 4 Abs. 2 SE-RL	62
aa)	Überblick	62
bb)	Das anzuwendende Recht	62
cc)	Begriff der Parteien und ihre Rechtsfähigkeit	63
(1)	Arbeitgeberseite	63
(2)	Arbeitnehmerseite	64
(a)	Träger der Autonomie der Parteien auf Arbeitnehmerseite	65
(b)	Keine allgemeine Rechtsfähigkeit des BVG	66
(c)	Keine allgemeine Rechtsfähigkeit des SE-Betriebsrates	68
(d)	Keine Grundrechtsfähigkeit der Arbeitnehmergremien	70
dd)	Keine Betriebsautonomie nach § 77 BetrVG	70
ee)	Keine Tarifautonomie nach Art. 9 Abs. 3 GG	71
ff)	Parteiautonomie	72
(1)	Befürworter von Vertragsfreiheit	72
(2)	Gegner von Vertragsfreiheit	73
(3)	Keine Vertragsfreiheit	73
(a)	Wortlaut	73
(b)	Historie	74
(c)	Systematik	75
(d)	Sinn und Zweck	78
(4)	Parteiautonomie als Grundlage der Beteiligungs- vereinbarung	79
(5)	Autonomie ohne Autonomie?	82
d)	Zwischenergebnis	84
3.	Folgerungen für die Rechtsnatur der Vereinbarung und ihre Bindungswirkung	84
a)	Relevanz der Qualifikation	84
b)	Rechtsnatur der Beteiligungsvereinbarung	84
aa)	Meinungsstand	84
bb)	Kollektivvertrag mit Wirkung inter omnes	86
c)	Bindungswirkung der Beteiligungsvereinbarung	87
4.	Verhältnis von Satzung und Beteiligungsvereinbarung	91
a)	Einführung	91
b)	Dogmatischer Hintergrund	92

c) Streitstand zum Verhältnis von Satzung und Beteiligungsvereinbarung	92
d) Art. 12 Abs. 4 SE-VO als Konfliktlösungsmechanismus	93
5. Hierarchische Stellung der Beteiligungsvereinbarung	96
C. Verhandlungsverfahren und Abschluss der Beteiligungsvereinbarung	99
I. Einführung	99
II. Anzuwendendes Recht	99
III. Einleitung des Verhandlungsverfahrens bei der Primärgründung	100
1. Überblick	100
2. Einleitung des Verfahrens	100
a) Zuständigkeit, § 4 Abs. 1 SEBG, Art. 3 Abs. 1 SE-RL	100
b) Zeitpunkt der Unterrichtung, § 4 Abs. 2 SEBG, Art. 3 Abs. 1 SE-RL	101
aa) Wortgetreue Anwendung (h.M.)	101
bb) Extensive Anwendung	102
cc) Primat des Kapitalmarktrechts	102
dd) Änderung des Gründungsplans nach Offenlegung	105
c) Umfang der Unterrichtung	106
aa) Adressat	106
bb) Inhalt	108
cc) Kein Anspruch der Arbeitnehmerseite auf Information	109
3. Einleitung des Verfahrens, wenn nur die SE keine Arbeitnehmer haben wird?	110
a) Gegner	111
b) Befürworter (h.M.)	111
c) Beteiligung der Arbeitnehmer der Gründer	112
4. Einleitung des Verfahrens, wenn weder SE noch Gründer Arbeitnehmer haben?	114
a) Befürworter	114
b) Gegner (h.M.)	115
c) Teleologische Reduktion von SE-VO und SE-RL	116
aa) Zur teleologischen Reduktion des Art. 12 Abs. 2 SE-VO	116
bb) Zur teleologischen Reduktion des Art. 3 SE-RL	119
cc) Zehn Arbeitnehmer als Schwellenwert	120
dd) Negativattest	121
d) Nachholung des Verfahrens, wenn Arbeitnehmer eingestellt werden?	121
aa) Gar keine Beteiligung der Arbeitnehmer	122
bb) Anwendung des § 18 Abs. 3 SEBG	122
cc) Analoge Anwendung der §§ 22 ff. SEBG	122
dd) Missbrauchsverbot, § 43 SEBG, Art. 11 SE-RL	123
ee) Keine Nachholung des Verfahrens	123
IV. Beteiligte des Verhandlungsverfahrens	125
1. Arbeitnehmerseite	125
a) Besonderes Verhandlungsgremium	125
aa) Anzuwendendes Recht	125
bb) Bildung und Zusammensetzung des BVG	125
b) SE-Betriebsrat	126
c) Sonstige	128

2. Leitung(en)	128
a) Begriff	128
b) Maßgebliches Recht	128
c) Ermächtigung einer Gesellschaft, alleine die Verhandlungen zu führen?	129
d) Bildung eines gemeinsamen Verhandlungsgremiums	131
3. Beteiligung Dritter?	132
a) Hauptversammlung	132
aa) Ausdrücklicher Genehmigungsvorbehalt	132
bb) Vorherige Zustimmung durch bedingten Gründungsbeschluss?	132
cc) Ungeschriebener Genehmigungsvorbehalt nach Holz Müller?	133
(1) Befürworter	134
(2) Gegner	135
(3) Keine Anwendung der Holz Müller-Doktrin	135
b) Aufsichtsorgan	137
V. Verhandlungsphase	139
1. Überblick	139
2. Das Gebot vertrauensvoller Zusammenarbeit und der Arbeitskampf	139
a) Befürworter des Arbeitskampfes als Druckmittel	139
b) Gegner des Arbeitskampfes als Druckmittel (h.M.)	140
c) Unzulässigkeit des Arbeitskampfes	140
3. Verhandlungspflicht aus dem Gebot vertrauensvoller Zusammenarbeit	141
4. Auffanglösung und das Problem der Normerschleichung	143
a) Voraussetzungen für die Geltung der Auffanglösung	143
b) Verletzung der Verhandlungspflicht als Fall der Normerschleichung	144
aa) Rechtsmissbrauch im Gemeinschaftsrecht	144
bb) Herleitung des Rechtsmissbrauchs im Gemeinschaftsrecht	145
cc) Rechtsmissbrauch i.e.S. und Normumgehung	146
dd) Subjektives Element als Voraussetzung der Normerschleichung	147
c) Rechtsfolgen der Normerschleichung	149
d) Beweislastverteilung	150
e) Normerschleichung und SE-RL vor dem Hintergrund des Primärrechts	151
5. Informationsobliegenheit der Leitungen	154
a) Überschießende Umsetzung	154
b) Kein Anspruch des Arbeitnehmergremiums auf Auskunftserteilung	154
c) Zeitpunkt der Unterrichtung	155
d) Umfang der Unterrichtung	156
6. Beteiligung von Sachverständigen	157
a) Erfasster Personenkreis	157
b) Konsultationsrecht und Geheimhaltung	158
c) Kein Ablehnungs- und Ausschließungsrecht der Leitungen	159
7. Dauer der Verhandlungen	160
8. Durchführung der Verhandlungen	160
9. Kosten des Verfahrens	162
VI. Abschluss der Beteiligungsvereinbarung	164
1. Vereinbarungsparteien, Berechtigte und Verpflichtete	164

2. Konsens	165
a) Rechtsgrundlage einer Rechtsgeschäftslehre der Beteiligungsvereinbarung	165
aa) Keine Anwendung des nationalen Vertragsrechts	165
bb) Gemeinsame Grundsätze des europäischen Vertragsrechts	166
b) Beschlussfassung auf Arbeitnehmerseite	168
c) Beschlussfassung auf Arbeitgeberseite	169
3. Schriftform	170
VII. <i>Verhandlungsverfahren bei der Wiederaufnahme von Verhandlungen</i>	172
1. Wiederaufnahmetatbestände	172
a) Antrag der Arbeitnehmer auf Bildung eines neuen BVG, § 18 Abs. 1 S. 1 SEBG	172
b) Wiederaufnahmevereinbarung, § 18 Abs. 1 S. 2 SEBG	172
c) Wiederaufnahmeverlangen des SE-Betriebsrates, § 26 Abs. 1 SEBG	173
d) Wiederaufnahme aufgrund der Beteiligungsvereinbarung	173
2. Besonderheiten des Verhandlungsverfahrens	173
VIII. <i>Verhandlungsverfahren bei strukturellen Änderungen</i>	175
1. Tatbestand des § 18 Abs. 3 SEBG	175
2. Insbesondere: Sitzverlegung als strukturelle Änderung?	176
a) Änderung der Reichweite der Parteiautonomie (Teichmann)	176
b) Wegfall der Geschäftsgrundlage als Folge einer Sitzverlegung (Oechsler)	177
c) Mobilität der SE als primäres Regelungsziel	177
3. Besonderheiten des Verhandlungsverfahrens	179
4. Verhältnis zu § 18 Abs. 1 SEBG	180
IX. <i>Verhandlungsverfahren in der Vorrats-SE</i>	180
X. <i>Verhandlungsverfahren bei der Sekundärgründung</i>	181
1. Befürworter einer Anwendung der Beteiligungsregeln	182
2. Befürworter einer Übernahme der Mitbestimmung der Mutter-SE	182
3. Gegner einer Arbeitnehmerbeteiligung	183
4. Keine Einleitung des Verhandlungsverfahrens	183
a) Keine direkte Anwendung der §§ 4 ff. SEBG	183
b) Keine Analogie zu den §§ 4 ff. SEBG	184
c) Keine Übertragung des Mitbestimmungsniveaus der Mutter-SE	184
d) Keine Beteiligung der Arbeitnehmer	185
D. Inhalt der Beteiligungsvereinbarung	187
I. <i>Einführung</i>	187
1. Regelungsbereiche	187
2. Auslegung der Beteiligungsvereinbarung	188
a) Die Auslegungsregel des § 1 Abs. 3 SEBG	188
b) Rechtsnatur der Beteiligungsvereinbarung und normative Auslegung	188
c) Lückenschluss	190
II. <i>Übergreifende Regelungsgegenstände</i>	192
1. Obligatorische Regelungsgegenstände	192
a) Geltungsbereich (§ 21 Abs. 1 Nr. 1 SEBG)	192
aa) Geltungsbereich als zwingender Regelungsgegenstand	192
bb) Einbeziehung von Drittstaaten	192

cc)	Geltungsbereich und Antidiskriminierung	193
b)	Inkrafttreten und Laufzeit (§ 21 Abs. 1 Nr. 6 Hs. 1 SEBG)	196
2.	Benannte Regelungsgegenstände	197
a)	Neuverhandlung ohne strukturelle Änderungen (§ 21 Abs. 1 Nr. 6 Hs. 2 SEBG)	197
b)	Neuverhandlung bei strukturellen Änderungen (§ 21 Abs. 4 SEBG)	198
c)	Anwendung der Auffangregelung (§ 21 Abs. 5 SEBG)	201
d)	Bestandsschutz bei der Gründung durch Umwandlung (§ 21 Abs. 6 SEBG)	201
aa)	Überblick	201
bb)	Keine Garantie der absoluten Sitzzahl	202
cc)	Keine Garantie der Zusammensetzung der Arbeitnehmerbank	203
dd)	Keine Garantie von Sonderrechten	204
(1)	Beteiligungsvereinbarung und Sonderrechte	205
(2)	Unanwendbarkeit von § 38 Abs. 2 S. 2 und Abs. 3 SEBG	205
(3)	Keine Garantie des Arbeitsdirektors	208
(4)	Keine Garantie des weiteren Mitglieds	208
3.	Unbenannte Regelungsgegenstände	209
a)	Sprache	209
b)	Kündigung und Nachwirkung	210
aa)	Kündigung	210
bb)	Nachwirkung	211
c)	Rechtswahlklausel	213
d)	Streitigkeiten	214
aa)	Außergerichtliche Einigung	214
bb)	Gerichtsstand	214
e)	Salvatorische Klausel	215
f)	Zahl der Arbeitnehmer	215
III.	Verfahren zur Unterrichtung und Anhörung	216
1.	Zur Abdingbarkeit des Verfahrens zur Unterrichtung und Anhörung	216
2.	Obligatorische Regelungsgegenstände	217
3.	Benannte Regelungsgegenstände	217
a)	Verfassung des SE-Betriebsrates (§ 21 Abs. 1 Nr. 2 SEBG)	217
aa)	Allgemeines	217
bb)	Zusammensetzung	218
(1)	Wahl oder Bestellung der Mitglieder	218
(a)	Besetzungsmodus und Amtsdauer	218
(b)	Unmittelbare vs. mittelbare Legitimation	219
(c)	Benennung der ersten SE-Betriebsratsmitglieder in der Beteiligungsvereinbarung	220
(d)	Aktives und passives Wahlrecht	221
(e)	Kooptation	222
(2)	Besetzung durch Dritte	223
(3)	Vertreter von Betriebsrat und Sprecherausschuss	224
(4)	Vorschlagsrecht der Unternehmensleitung	225
cc)	Zahl der Mitglieder und Sitzverteilung	226
dd)	Stimmrecht	227

b)	Befugnisse des SE-Betriebsrates und Verfahren (§ 21 Abs. 1 Nr. 3 SEBG)	228
aa)	Befugnisse	228
(1)	Unterrichtung und Anhörung	228
(2)	Mitbestimmungsrechte	228
(3)	Übertragung von Befugnissen nationaler Arbeitnehmervvertretungen auf den SE-Betriebsrat	231
(4)	Wahrnehmung der Befugnisse nach § 21 SEBG durch nationale Arbeitnehmervvertretungen	233
(5)	Initiativrechte	235
(6)	Selbstauflösungsrecht	235
bb)	Verfahren	235
(1)	Allgemeines	235
(2)	Beteiligte	236
(3)	Verhältnis zur Kapitalmarktpublizität	238
(4)	Geheimhaltung	240
c)	Häufigkeit der Sitzungen des SE-Betriebsrates (§ 21 Abs. 1 Nr. 4 SEBG)	241
d)	Arbeitsbedingungen des SE-Betriebsrates (§ 21 Abs. 1 Nr. 5 SEBG)	242
e)	Ersatzverfahren (§ 21 Abs. 2 SEBG)	244
aa)	Mindestgewährleistungen	244
bb)	Gleichwertigkeit zum SE-Betriebsrat	245
cc)	Gestaltungsspielraum	245
4.	Unbenannte Regelungsgegenstände	246
a)	Ausschüsse	246
b)	Anfechtung der Wahl oder Bestellung sowie Abberufung von Mitgliedern	249
aa)	Abberufung	250
(1)	Abberufungsgrund	250
(2)	Abberufungsberechtigte	251
(3)	Abberufungsverfahren	252
bb)	Anfechtung der Wahl oder Bestellung	253
(1)	Anfechtungsgrund und Abgrenzung zur Nichtigkeit	253
(2)	Anfechtungsberechtigte	255
(3)	Anfechtungsverfahren	256
c)	Sanktionen bei Verletzung der Beteiligungsvereinbarung	257
d)	Konzerndimensionale Durchsetzungspflicht der Leitung	258
IV.	Mitbestimmung in den Organen der Gesellschaft	259
1.	Zur Abdingbarkeit der Mitbestimmung in den Organen der Gesellschaft	259
2.	Benannte Regelungsgegenstände	260
a)	Zahl der Arbeitnehmervvertreter (§ 21 Abs. 3 S. 2 Nr. 1 SEBG)	260
aa)	Festlegung der Größe des mitbestimmten Organs?	260
(1)	Einführung in die Problematik	260
(2)	Direkte Festlegung der Größe des mitbestimmten Organs	261
(3)	Indirekte Festlegung der Größe des mitbestimmten Organs	261
(4)	Keine Festlegung der Größe des mitbestimmten Organs (h.M.)	261

(5) Satzungsautonomie als immanente Schranke der Parteiautonomie	262
bb) Gesetzliche Höchst- und Mindestzahlen	264
(1) Vorrang der Beteiligungsvereinbarung vor dem SEAG	265
(2) Vorrang des SEAG vor der Beteiligungsvereinbarung (h.M.)	265
(3) Das SEAG als externe Schranke von Satzungs- und Parteiautonomie	265
b) Auswahlverfahren (§ 21 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 SEBG)	266
aa) Verfahren	266
(1) Besetzungsmodus und Amtsdauer	266
(2) Unmittelbare vs. mittelbare Legitimation	268
(3) Benennung der ersten Arbeitnehmervertreter in der Beteiligungsvereinbarung	269
(4) Aktives und passives Wahlrecht	270
bb) Besetzung durch Dritte	272
cc) Zum Bestellungsrecht der Hauptversammlung	273
dd) Sitzverteilung	274
c) Rechte der Arbeitnehmervertreter (§ 21 Abs. 3 S. 2 Nr. 3 SEBG)	276
aa) Grundsatz der Gleichberechtigung aller Mitglieder	276
(1) Meinungsstand zum dualistischen System	276
(2) Meinungsstand zum monistischen System	276
(3) Systemunabhängige Gleichbehandlungspflicht	277
bb) Rechte	279
(1) Teilnahme-, Rede- und Stimmrecht	279
(2) Kündigungsschutz	280
(3) Entgeltfortzahlung, Arbeitsfreistellung, Kostenübernahme, Vergütung	281
cc) Pflichten	283
(1) Zulässigkeit der Regelung von Pflichten	283
(2) Geheimhaltung	284
(3) Varia	285
3. Unbenannte Regelungsgegenstände	285
a) Struktur der SE	285
b) Anfechtung der Wahl oder Bestellung sowie Abberufung von Mitgliedern	286
aa) Abberufung	286
(1) Abberufungsgrund	286
(2) Abberufungsberechtigte	288
(3) Abberufungsverfahren	289
bb) Anfechtung der Wahl oder Bestellung	290
(1) Anfechtungsgrund und Abgrenzung zur Nichtigkeit	291
(2) Anfechtungsberechtigte	292
(3) Anfechtungsverfahren	293
c) Auslagerung der Mitbestimmung	293
aa) Meinungsstand	293
bb) Keine Auslagerung der Mitbestimmungsrechte	294

d) Binnenverfassung des mitbestimmten Organs	295
aa) Überblick	295
bb) Monistisches System	296
(1) Vorsitz und stellvertretender Vorsitz	296
(2) Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung	297
(3) Sitzungsfrequenz und Einberufungsfristen	297
(4) Ausschüsse	298
(5) Plenarvorbehalte i.S.d. Art. 48 SE-VO	299
cc) Dualistisches System	299
(1) Vorsitz und stellvertretender Vorsitz	299
(2) Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung	300
(3) Sitzungsfrequenz und Einberufungsfristen	300
(4) Ausschüsse	300
(5) Zustimmungsvorbehalte i.S.d. Art. 48 SE-VO	301
e) »Arbeitsdirektor«	301
E. Mängel der Beteiligungsvereinbarung und ihre Folgen	305
I. Einführung	305
II. Portabilität keine Alternative	307
III. Einzelne Mängel	308
1. Überblick	308
2. Fehlende Einigung und Beschlussmängel	309
a) Fehlende Einigung	309
b) Beschlussmängel in BVG oder SE-Betriebsrat	310
c) Fehlende Genehmigung der Hauptversammlung	313
3. Formfehler	314
4. Inhaltsmängel	316
5. Anfechtung	318
6. Geheimer Vorbehalt	322
IV. Rechtsfolgen	323
1. Materielle Prüfungspflicht des Registergerichts?	323
2. Folgen für die Beteiligungsvereinbarung	324
a) Unbeachtliche Mängel	325
b) Mängel, die zur Teilunwirksamkeit führen	325
c) Mängel, die zur Gesamturnwirksamkeit führen	327
3. Folgen für die SE	328
a) Gesellschaftsrechtliche Folgen	328
aa) Keine Amtslöschung der SE gemäß § 275 AktG i.V.m. § 397	
Abs. 1 FamFG	328
bb) Keine Auflösung der SE analog § 399 FamFG	329
cc) Amtslöschung der SE gemäß § 395 FamFG als Ausnahme	329
dd) Wirksamkeit der Gründung der SE und ihrer Rechtshandlungen	
als Regel	333
(1) Wirksamkeit der Gründung der SE	333
(2) Wirksamkeit der Rechtshandlungen der SE	335
b) Arbeitsrechtliche Folgen	338
aa) Vorrang der Vereinbarungslösung	338
bb) Kein Eingreifen der Auffanglösung	338

cc) Kein Statusverfahren	339
dd) Neuverhandlungen analog § 18 Abs. 3 SEBG	341
c) Rechtslage bis zum Abschluss des neuen Verhandlungsverfahrens	344
aa) Mangel der Beteiligungsvereinbarung als Mangel des Mandates	344
bb) Widerspruch zwischen Arbeits- und Gesellschaftsrecht	345
cc) SE-Betriebsrat während der Schwebezeit	346
dd) Mitbestimmung in den Organen der SE während der Schwebezeit	348
4. Folgen für die Arbeitnehmervertreter	350
a) Folgen für den SE-Betriebsrat und seine Mitglieder	350
b) Folgen für die Organe und die Arbeitnehmervertreter in den Organen der SE	351
c) Keine Rekonstituierung des alten BVG	352
5. Folgen für die Gründer	353
6. Folgen für Aktionäre und Gläubiger	354
a) Anteilseigner	354
b) Gläubiger	354
F. Streitigkeiten und Rechtsschutz	357
I. Einführung	357
II. Anzuwendendes Recht	357
1. SE-spezifische gesellschaftsrechtliche Verfahren	358
2. SE-spezifische arbeitsrechtliche Verfahren	360
3. Sonstige Verfahren	361
III. Allgemeine Voraussetzungen des gerichtlichen Rechtsschutzes	362
1. Prozess(handlungs-)voraussetzungen	362
a) Deutsche Gerichtsbarkeit	362
b) Postulationsfähigkeit	362
2. Sachentscheidungsvoraussetzungen	364
a) Rechtsweg	364
(1) Ordentliche Gerichte	364
(2) Arbeitsgerichte	365
(3) Grenzbereiche	366
b) Zuständigkeit	368
aa) Internationale Zuständigkeit	368
(1) Vorrang der EuGVO und Anwendbarkeit auf die SE	369
(2) Regelungsgegenstand der EuGVO	370
(3) SE-bezogene Zuständigkeiten nach der EuGVO	371
(4) Zuständigkeit nach deutschem internationalem Prozessrecht	373
bb) Sachliche Zuständigkeit	374
(1) Ordentliche Gerichte	374
(2) Arbeitsgerichte	374
cc) Örtliche Zuständigkeit	374
(1) Ordentliche Gerichte	374
(2) Arbeitsgerichte	376
dd) Funktionelle Zuständigkeit	377
(1) Ordentliche Gerichte	377
(2) Arbeitsgerichte	378

c) Partei- bzw. Beteiligtenfähigkeit	378
aa) Ordentliche Gerichte	378
bb) Arbeitsgerichte	380
d) Prozess- bzw. Verfahrensfähigkeit	382
aa) Ordentliche Gerichte	382
bb) Arbeitsgerichte	382
e) Prozessführungs- bzw. Antragsbefugnis	384
f) Rechtsschutzbedürfnis	384
3. Prozesshindernisse	386
IV. Einzelne Streitigkeiten	386
1. Streitigkeiten während des Verhandlungsverfahrens	386
a) Zur Einleitung des Verhandlungsverfahrens bei der Gründung	386
b) Keine Anfechtung der Wahl oder Bestellung des Wahlgremiums	387
c) Anfechtung der Wahl des BVG	389
aa) Rechtsschutzbedürfnis	389
bb) Rechtsgrundlage	391
cc) Antragsbefugnis und Beteiligte	392
dd) Anfechtung der Wahl ausländischer Mitglieder des BVG	393
d) Keine Anfechtung der Beschlussfassung von BVG bzw. SE-Betriebsrat	393
2. Streitigkeiten betreffend die Eintragung der SE	394
a) Die Stellung der Arbeitnehmerseite im Registerverfahren	395
b) Verhinderung der Eintragung durch formlosen Hinweis	397
c) Keine actio quasinegatoria auf Unterlassung der Eintragung	397
d) Anregung der Löschung von Amts wegen nach § 395 FamFG	399
3. Streitigkeiten über die Nachholung des Verhandlungsverfahrens	400
a) Geringere Anforderungen an die Zulässigkeit von Rechtsbehelfen	400
b) Neuverhandlungen aufgrund der Beteiligungsvereinbarung	400
c) Neuverhandlungen infolge von Mängeln der Beteiligungsvereinbarung	401
d) Neuverhandlungen aufgrund gesetzlicher Anordnung	402
e) Neuverhandlungen bei Fehlen einer Nachwirkungsklausel	404
f) Sonderfall: Neuverhandlungen in der Vorrats-SE	405
4. Streitigkeiten aus der Beteiligungsvereinbarung	406
a) Abberufung und Anfechtung der Wahl oder Bestellung von Amtsträgern	406
b) Streitigkeiten über die Zusammensetzung des mitbestimmten Organs	407
c) Streitigkeiten über Informationspflichten und die Geheimhaltung	408
aa) Vorrang der Vereinbarungslösung	408
bb) Keine Anrufung der Einigungsstelle	409
cc) Antragsbefugnis	409
dd) Richtige Antragsart	410
V. Einstweiliger Rechtsschutz	411
1. Überblick	411
2. Verfügungsanspruch	412
3. Verfügungsgrund	413
4. Ausschlussgründe	414
VI. Außergerichtliche Streitbeilegung	416

Inhalt

G. Zusammenfassung in Thesen	419
I. Thesen zu Teil A	419
II. Thesen zu Teil B	419
III. Thesen zu Teil C	421
IV. Thesen zu Teil D	423
V. Thesen zu Teil E	427
VI. Thesen zu Teil F	429
Verzeichnis der Sekundärrechtsakte	433
Verzeichnis der mitgliedstaatlichen Umsetzungsakte zur SE-RL (einschl. EWR)	437
Materialien	439
Abkürzungen	441
Literatur	447
Sachregister	469